

Das bringt Windows 8.1

Mit Windows 8.1 verabschiedet sich Microsoft von den nur alle Jubeljahre erscheinenden Service Packs und erweitert Windows 8 um neue Funktionen. Wir haben die Änderungen von Windows 8.1 auf die Probe gestellt. Von Florian Klein und Jan Purrucker

W

ann das unter dem Codenamen »Windows Blue« entwickelte, kostenlose Update für **Windows 8** genau erscheint, war bis Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Allerdings soll es zumindest für PC-Hersteller bereits im August so weit sein. Das Update für die Allgemeinheit soll allerdings noch bis September oder womöglich gar Oktober auf sich warten lassen. Anders als bei den Service Packs früherer Windows-Versionen ist **Windows 8.1** nicht nur eine Sammlung der in der Zwischenzeit erschienenen (Sicherheits-)Updates, die selten neue Funktionen beinhalten. Das kostenlose Update auf **Windows 8.1** bringt stattdessen so viele Veränderungen, dass es in der Vergangenheit fast schon als neue Windows-Version durchgegangen wäre.

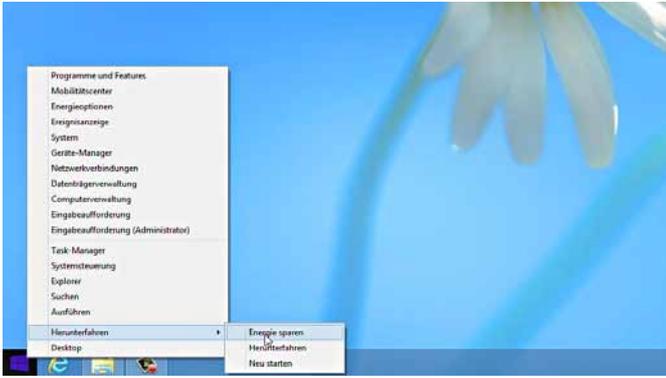
Wer Windows 8.1 bereits jetzt ausprobieren möchte, findet das Update für eine bestehende Windows-8-Installation im Microsoft-Store oder als Komplett-Download im ISO-Format (<http://windows.microsoft.com/de-de/windows-8/preview-download>).

Legen Sie bei einem Update aber vorher unbedingt ein Wiederherstellungsmedium an, da die Deinstallation der 8.1-Preview Probleme bereiten kann und Sie beim Update auf die finale Version alle installierten Apps verlieren, persönliche Daten und Einstellungen sollen laut Microsoft aber erhalten bleiben. Bei unserem Test mit der Vorabversion funktioniert das Update zwar, aber der Geforce-Treiber ließ sich nicht mehr nutzen. Sicherer ist es daher, die Beta von **Windows 8.1** nur probe-

weise auf eine freie Festplatte beziehungsweise Partition oder in einer virtuellen Maschine zu installieren, ohne ihr bestehendes **Windows 8** zu verändern, da Microsoft keinerlei Garantie für die einwandfreie Funktion der Preview-Version übernimmt. Die für die Installation nötige Seriennummer lautet NTKX3-RV7VB-T7X7F-WQY9Y-9Y92F.

Mit **Windows 8.1** reagiert Microsoft auf die Kritik vieler Nutzer und integriert lange geforderte Funktionen direkt in das Betriebssystem. Dazu gehört zum einen das direkte Booten auf den Desktop, wenn wir die entsprechende Einstellung in den Eigenschaften der Task-Leiste aktivieren. An der gleichen Stellen können wir auch den Hintergrund des Kachel-Startmenüs auf den Desktop-

Der Start-Button ist zurück



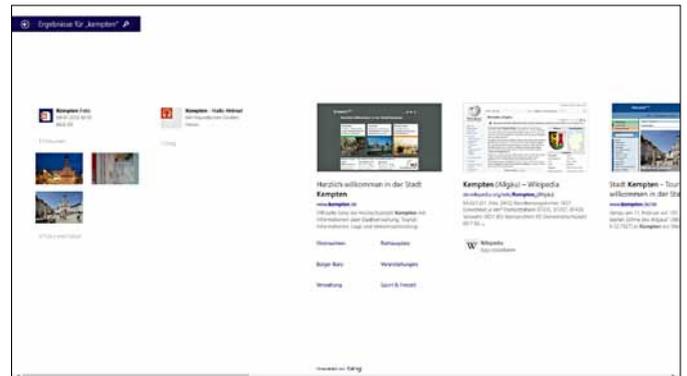
Das mit der rechten Maustaste zu erreichende **Schnellmenü** in der unteren linken Ecke wurde um Optionen zum Herunterfahren oder Neustarten des PCs erweitert und vermeidet den Umweg über das Kontextmenü am rechten Bildschirmrand.



Die Kacheln lassen sich nun stärker anpassen. Ganz links sehen Sie die nun **vier unterschiedlichen Kachelgrößen**. Von »groß« (ganz oben) über »breit« und »mittel« bis »klein«. Um die beiden neuen Größen zu nutzen, muss ein App aber entsprechend angepasst sein.



Nun lassen sich im **Einstellungsmenü der Modern UI** deutlich mehr Anpassungen vornehmen. Hier personalisieren wir etwa den Startbildschirm und legen fest, auf welche Daten Apps zugreifen dürfen.



Wenn Sie es Windows 8.1 nicht in den Einstellungen verbieten, mixt das Betriebssystem in die lokale Suche auch Ergebnisse aus Microsofts hausgener **Internetsuchmaschine Bing**.

Hintergrund umstellen, was den bisher bestehenden Bruch der zwei Designs praktisch abschafft (siehe großes Bild auf der linken Seite). Bisher startete **Windows 8** immer in die Kacheloberfläche der Modern UI (inoffiziell häufig noch »Metro« genannt), umgehen ließ sich das nur mit Hilfe von Programmen wie etwa dem kostenlosen **Classic Shell** (das auf Wunsch auch das klassische Startmenü wiederherstellt).

Außerdem bringt **Windows 8.1** den Start-Button (in Form des Windows-8-Logos) an seiner gewohnten Stelle links unten auf dem Desktop zurück. Allerdings öffnet ein Klick darauf nicht das altbekannte Start-Menü, sondern schaltet nur auf die Kacheloberfläche um. Der neue Start-Button bewirkt also das Gleiche, was ein Klick an dieselbe Stelle schon vorher tat. Bei einem Rechtsklick auf den Start-Button öffnet sich zwar wie zuvor das bekannte Schnellmenü von **Windows 8**, allerdings finden Sie dort nun auch die Option zum Herunterfahren oder Neustarten des PCs, was vorher nur relativ umständlich mit mehreren Klicks über die rechte Seitenleiste möglich war.

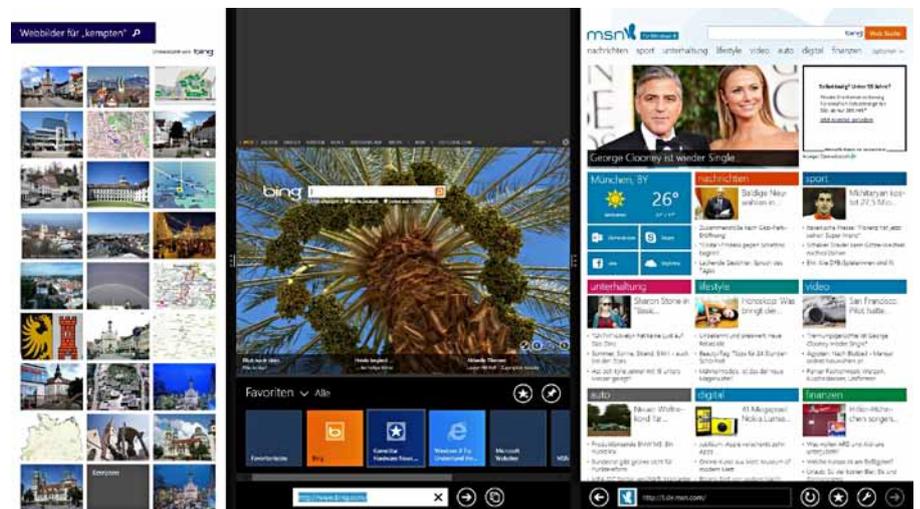
Neben der Modern UI hat Microsoft mit **Windows 8** dem Betriebssystem auch einen neuen Sperrbildschirm spendiert. Im Vergleich zum schlichten Anmeldebildschirm früherer Windows-Versionen liefert der Informationen zu Uhrzeit, Wetter und eingegangenen E-Mails und sieht dank konfigurierbarem Hintergrundbild auch deut-

lich schicker aus. Laut Microsoft lassen sich Nutzer hier besonders gerne Fotos ihrer Liebsten anzeigen, entsprechend dürfen Sie mit **Windows 8.1** nun auch Dia-Shows über den Sperrbildschirm laufen lassen. Als Bildquelle dienen dabei ausgewählte Ordner auf der Festplatte oder auch Microsofts Cloud-Speicherdienst Sky Drive.

Neben den für Desktop-Nutzer sehr angenehmen Änderungen bringt **Windows 8.1** aber auch bei der Modern UI einige Neuerungen. So können Sie die Kacheln nun in zwei neuen Größen anzeigen lassen: »groß«

und »klein« statt nur »mittel« und »breit«. Große Kacheln stellen spürbar mehr Informationen auf einen Blick dar, nützlich etwa bei der Kachel der Wetter-App, die nun genug Platz für die Vorhersage der nächsten Tage hat. Kleine Kacheln sind dagegen nützlich, um mehr Apps und Programme (respektive deren Kacheln) gleichzeitig darzustellen und übersichtlich zu gruppieren. Interaktiv sind die Kacheln aber nach wie vor nicht, sie dienen immer noch

Bessere Kacheln



Der neue **Internet Explorer 11** bietet jetzt auch in der Version für die Modern UI eine Favoritenverwaltung und die Möglichkeit, zwei Tabs gleichzeitig darzustellen.

nur zur Anzeige von Informationen und nicht zur Steuerung der zugehörigen App. Von diesen Apps kann **Windows 8** zwar zwei gleichzeitig darstellen, jedoch nur im festen Verhältnis von 3:1. Eine App nimmt dann drei Viertel des Bildschirmplatzes ein, die andere muss sich mit einem mageren Viertel begnügen – subjektiv ein Rückschritt gegenüber dem Desktop mit seinen frei skalierbaren und positionierbaren Fenstern. Mit **Windows 8.1** dürfen Sie nun pro Monitor bis zu drei Apps nebeneinander darstellen und das Verhältnis einigermaßen frei bestimmen. Auch zwei Darstellungen der gleichen App, etwa dem Internet-Explorer, sind nun gleichzeitig möglich.

Dabei bringt vor allem die App-Version des mit **Windows 8.1** ausgelieferten Internet Explorers 11 einige kleine Veränderungen. So gibt es nun auch in der IE-11-App wieder Favoriten und Sie müssen diese nicht einzeln als separate Kacheln auf dem Startscreen anlegen. Außerdem dürfen Sie nun unendlich viele Tabs anstatt nur maximal zehn gleichzeitig öffnen. Alle Favoriten sowie die Surf-Historie und Einstellungen lassen sich mit Hilfe eines Microsoft Kontos für mehrere Windows-8.1-Geräte synchronisieren. Außerdem dürfen wir jetzt zwei offene Tabs nebeneinander darstellen.

Damit wird das Surfen mit dem Microsoft-Browser zwar deutlich angenehmer, allerdings dürften die Änderungen nicht ausreichen, um den Marktanteil des Browsers in Europa nachhaltig zu steigern. Ein weiteres Microsoft-Produkt, das sich hierzulande keiner allzu großen Beliebtheit erfreut, ist die Suchmaschine »Bing«. Um die Verwendung von Bing populärer und zugänglicher zu machen, integriert Microsoft mit **Windows 8.1** die hauseigene Web-Suche wesentlich tiefer ins Betriebssystem. Nutzen Sie die an diversen Stellen zugängliche Suchfunktion von **Windows 8.1**, präsentiert Ihnen diese sowohl Datei-Ergebnisse auf dem lokalen PC oder aus dem Cloud-Speicher Sky Drive. Zusätzlich erhalten Sie aber auch Suchergeb-

nisse aus dem Internet. Eine Suche nach einem Städtenamen etwa fördert sowohl entsprechend benannte Dateien (etwa Fotos und Videos) auf dem lokalen PC zu Tage als auch Internetseiten mit dem entsprechenden Wikipedia-, Maps- oder Wetter-Eintrag.

Wahlweise können Sie auch nur nach lokalen Daten oder nur nach Webseiten, Bildern im Internet und Ähnlichem Suchen. Dabei lässt sich die automatische Online-Suche mit Bing aber komplett deaktivieren. Die Suchfunktion von **Windows 8.1** fällt damit nicht nur sehr umfangreich, sondern auch sehr komfortabel aus und macht bei vielen Anfragen den Umweg über Google tatsächlich überflüssig.

Beim Erscheinen von **Windows 8** wurde neben der geringen Anpassbarkeit besonders das unübersichtliche Einstellungs-menü der Kacheloberfläche kritisiert. Auch in diesem Punkt hat Microsoft die Kritik angenommen. Im Menü »PC Einstellungen« lassen sich nun wesentlich mehr Änderungen vornehmen als vorher. Etwa betreffend die angeschlossenen Monitore, die Suchfunktion oder einige fortgeschrittene Netzwerkeinstellungen. Vom Umfang der klassischen Systemsteuerung des Desktops ist das Modern-UI-Menü zwar nach wie vor weit entfernt, mit **Windows 8.1** lassen sich jetzt aber auch Geräte mit Touchscreen ohne Umweg über den Desktop deutlich weitgehender beeinflussen. Das umfangreichere Menü erhöht somit den Nutzfaktor der Kacheloberfläche.

Neben dem erweiterten Einstellungs-menü und den anpassbaren Kacheln ergänzt Microsoft die Modern-UI-Oberfläche noch um einige neue Apps. Dazu gehören etwa bekannte Windows-Funktionen wie Wecker, Audio-Rekorder und Taschenrechner, die jetzt ihre eigene App erhalten. Die zwei grafisch auffälligsten neuen Vertreter auf der Metro-Oberfläche von **Windows 8.1** sind die beiden vom Microsoft stammenden Bing-Apps »Kochen & Genuss« sowie »Gesundheit & Fitness«. Außerdem hält

mit **Windows 8.1** auch eine neue Modern-UI-Version des E-Mail-Programms Einzug. Bislang konnten wir die zwar noch nicht testen, allerdings hat Microsoft die App und deren Neuerungen bereits vorgestellt. Die Oberfläche der Mail-App wurde umgestaltet und ähnelt mehr der Optik von Windows Live Mail. Auf der linken Seite findet sich eine Leiste, die Ordner und auswählbare Kontakte anzeigt. Werden E-Mails als wichtig markiert, sammelt sie das Programm in einem separaten Ordner. Außerdem integriert Microsoft soziale Netzwerke stärker in die App. Status-Updates und Meldungen aus Facebook und Co. werden in speziellen Ordnern gesammelt. Dadurch wirkt das virtuelle Postfach deutlich aufgeräumter. Links, Fotos und Dateien, die sich etwa im Anhang von E-Mails finden, öffnen sich nach einem Klick direkt neben der Mail-App im Split-Screen. **FK**

Bing überall



Durchdachtes Update
Florian Klein
Redakteur Hardware
florian@gamestar.de

Mir gefällt Windows 8.1, denn ich befinde mich zu 99,9 Prozent nur auf dem Desktop meines Windows-8-PCs. Die Apps der Modern UI sind zwar teilweise nicht schlecht, spielen in meinem PC-Alltag allerdings auch nach einem Dreivierteljahr überhaupt keine Rolle, übrigens auch nicht auf dem Notebook – und ein anderes mobiles Windows-8-Gerät besitze ich nicht. Daher nehme ich gerne die Möglichkeit wahr, mich auch ohne Zusatz-Tool direkt auf den Desktop einzuloggen und die Kacheloberfläche nur als rudimentäres Start-Menü zu nutzen, was mit 8.1 wesentlich besser gelingt als bislang. Vor allem der vormals starke optische Bruch wird mit Windows 8.1 enorm abgemildert. Microsoft hätte sich eine Menge Kritik erspart, hätte diese Möglichkeit bereits beim Windows-8-Launch bestanden.



Was lange währt ...
Jan Purrucker
Trainee Hardware
jan@gamestar.de

Ein Glück! Mittlerweile scheint Microsoft erkannt zu haben, dass sich die Desktop-Nutzer als Stammzielgruppe bislang noch schwer tun mit Windows 8. Das Update auf 8.1 dürfte jedoch vielen Kritikern an Windows 8 den Wind etwas aus den Segeln nehmen. Den Ärger hätte sich Microsoft aber auch sparen können. Die Strategie, mit einem gemeinsamen Betriebssystem sowohl traditionelle Windows-Rechner als auch mobile Endgeräte zu erreichen, gefällt mir zwar an und für sich richtig gut. Aber dass Microsoft anfangs so wenig auf die verschiedenen Bedienkonzepte der beiden Welten einging, habe ich nicht verstanden – um zu erkennen, dass es Windows 8 in der Ur-Version schwer haben würde, musste man kein Hellseher sein.



Mit dem Update können wir bis zu drei Metro-Apps einblenden und deren Größe anpassen.